

# MITgestaltung von Lernräumen

- **Vorstellung der Schule**
- **Notwendigkeit der Veränderung**
- **Das Lernumfeld gemeinsam gestalten**

**6. Kongress Zukunftsraum Schule – Bildungsbauten nachhaltig gestalten**  
Stuttgart, 13./14. November 2019

**Workshop VIEL RAUM FÜR LEISTUNG**



# Humboldt-Gymnasium Potsdam

1822 - Schulgründung

1947 – Namensgebung nach den Gebrüdern Humboldt

1991 – Gymnasium

Schülerschaft: Kl. 5/7 – 12 (743)

Klassenfrequenz: 28 (vierzünftig)

Kollegium: 59 + 11 angehende Lehrkräfte

Schule mit offenem Ganztagsangebot,

Stützpunkt der Begabtenförderung

Heinrich-Mann-Allee 103, 14473 Potsdam

Telefon: +49-331-2897870

Fax: +49-331-2897871

Mail: [mail@humboldtgy.de](mailto:mail@humboldtgy.de)

Website: [www.humboldtgy.de](http://www.humboldtgy.de)



Dr. Carola Gnadt

ehem. Rektorin







# KEINE CHANCE FÜR DJAMAL

ER IST SCHLAU, MÖCHTE ANS HUMBOLDT-GYMNASIUM, DOCH ER SITZT IM ROLL-STUHL, WESHALB ER AM INFORMATIK- UND KUNSTUNTERRICHT NICHT TEILNEHMEN KANN, DENNER KOMMT NICHT IN DEN DRITTEN STOCK.

**HELFEN SIE MIT!**

DAΣ ERSTE GYMNASIUM IN POTSDAM BEHINDERTENGERECHT ZU MACHEN! IHRE SPENDE WIRD FÜR EINEN KLASSEN-SATZ COMPUTER EINGESETZT, DAMIT DER UNTERRICHT ZU DJAMAL KOMMEN KANN!

PROBIER STUBE

**PROBIER STUBE**

6.10.2016  
18.00UHR AULA

ERHOLUNG

KULTUR

RELIGION

ICH BIN EINZIGARTIG

Mathematical problems:  
 a)  $\frac{3}{5} = \frac{15}{25}$   
 b)  $\frac{2}{3} = \frac{12}{18}$   
 c)  $\frac{3}{5} = \frac{15}{25}$   
 d)  $\frac{6}{7} = \frac{48}{56}$   
 e)  $\frac{3}{5} = \frac{15}{25}$   
 f)  $\frac{2}{3} = \frac{12}{18}$   
 g)  $\frac{6}{7} = \frac{48}{56}$   
 h)  $\frac{3}{5} = \frac{15}{25}$   
 i)  $\frac{2}{3} = \frac{12}{18}$   
 j)  $\frac{6}{7} = \frac{48}{56}$

SS der Nenner 20 (100)  
 der Nenner 18 (27, 108)

Kürze mit 4: 12 7 4 32 44 52 28 20  
 16 8 92 58 96 30 36 4  
 Kürze mit 5: 15 60 35 75 115 1  
 20 65 27 125 1000 5  
 Kürze mit 3: 18 27 15 33 105 8  
 3 6 27 9 72 2

jeder Mensch ist einzigartig!





# Unsere Konzepte

**„Lernen lernen“** – von der Lernwerkstatt zur Schulolympiade

**„Stärken stärken – Schwächen schwächen“** – Förderangebote sowohl für besonders Begabte als auch für Lerner mit Schwächen

**„Fordernd fördern“** – anspruchsvolle Lernziele und herausfordernde Lernprozesse

**„Individualisiert lernen und lehren“** – Differenzierungs-, Akzelerations- und Enrichmentmaßnahmen

**„Ganzheitliches Herangehen“** – Persönlichkeitsentwicklung, Werteerziehung



**Die 4 „Organisations-R“ beachten:**

**Raum**

**Rhythmus**

**Regeln**

**Rituale**

WISSENSDURST?

TRINK DICH SATT...



...HIER KANNST DU ES

**Höchstnoten  
bei der Schulvisitation  
im November 2008**

.... **mit einer Ausnahme:**

„Die vom Schulträger zu verantwortenden sächlichen Bedingungen in der für den Unterricht zu nutzenden Baracke stehen **in deutlichem Widerspruch zu einer förderlichen Lern- und Arbeitsatmosphäre.**

Die Unterrichtsräume im Altbau der Schule sind für die zahlenmäßige Größe einiger Klassen und Kurse zu klein.“



# Lernort (?) Baracke







zu klein, zu schmal, zu niedrig, zu muffig



**Probenraum für  
Darstellenden Spiel ?**



# Schulhof für 650 Schüler/innen



**viel zu klein !**



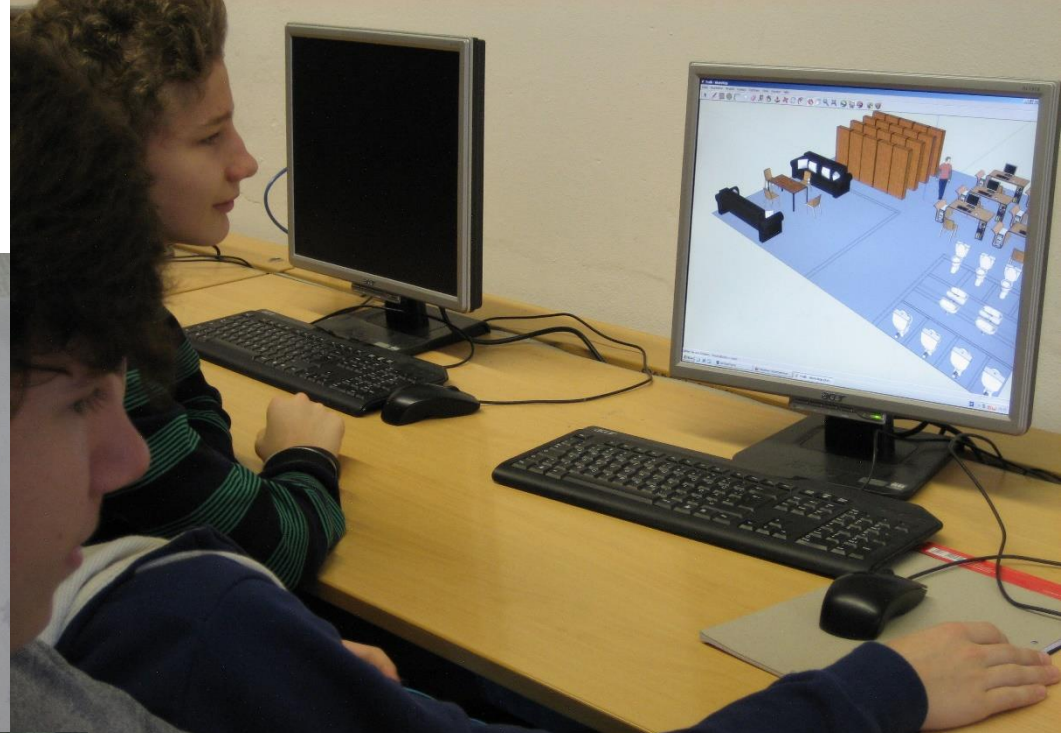
# Unsere Zukunftswerkstatt 2010



von  
Petra Wenzel  
Tina Böhmer

## Ideen zur Neugestaltung der Schule

Innenausstattung und Raumaufteilung





# Schule gemeinsam planen







# Die (T)Raumplanung unserer Schülerschaft aus dem Jahr 2010

## Wunsch: **Schöne Klassenräume**

„Wir wünschen uns schöne und moderne Klassenräume, in denen wir auch Gruppenarbeit machen können, damit wir nicht immer in die Aula gehen müssen. Wir wünschen uns mehr Platz und moderne Technik.“



SCHÜLERVERTRETER





Gruppenarbeit leicht gemacht.  
Die mobilen Einzeltische  
machen es möglich.



Gut sitzen

-

trotz unterschiedlicher Körpergröße.





Schülervorträge gut unterstützt.  
Der Lehrertisch ist wandelbar.





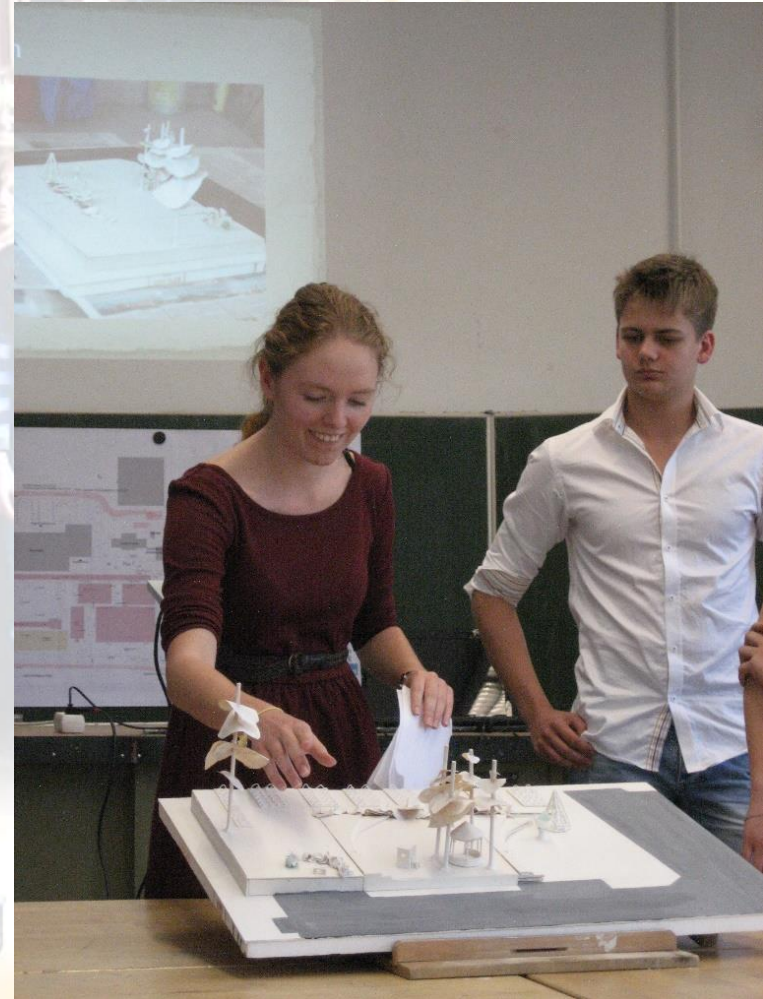


# Die (T)Raumplanung unserer Schülerschaft aus dem Jahr 2010

## Wunsch: **Schöne Außenanlagen**

„Damit der Schulhof allen Schülern gerecht werden kann, wünschen sich vor allem die Jüngeren einen Spielplatz.“

Ansonsten wünschen wir uns Sitzecken (teils mit, teils ohne Schatten).“



SCHULU





# Unterricht mit direktem Bezug zur Praxis

Der Seminarkurs Kunst plant den Alexander-Hof der Schule und stellt die Ergebnisse der Jury vor.

## **Jurymitglieder:**

Architekt,  
Baubetreuer,  
Lehrkraft und  
Schulleitung



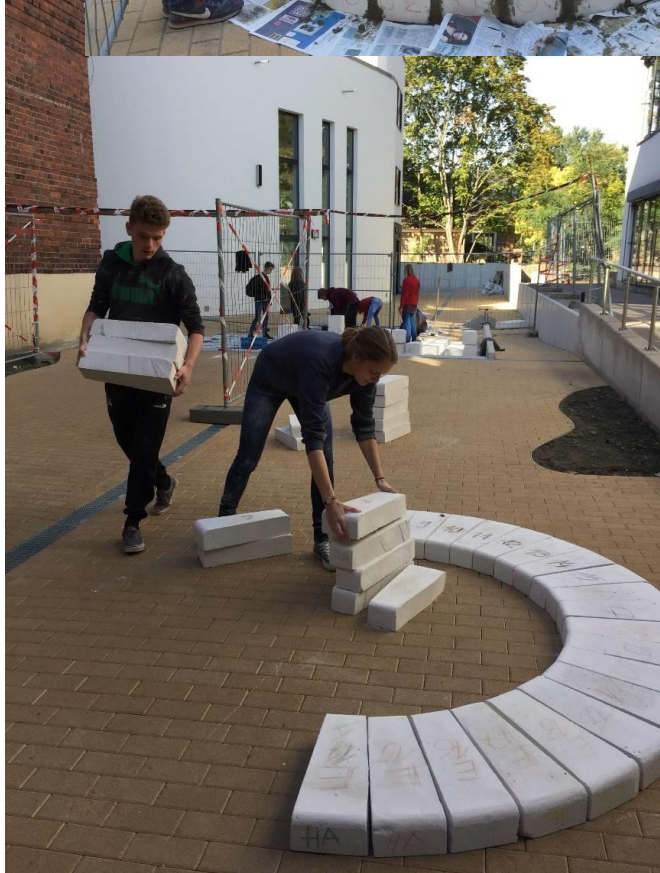




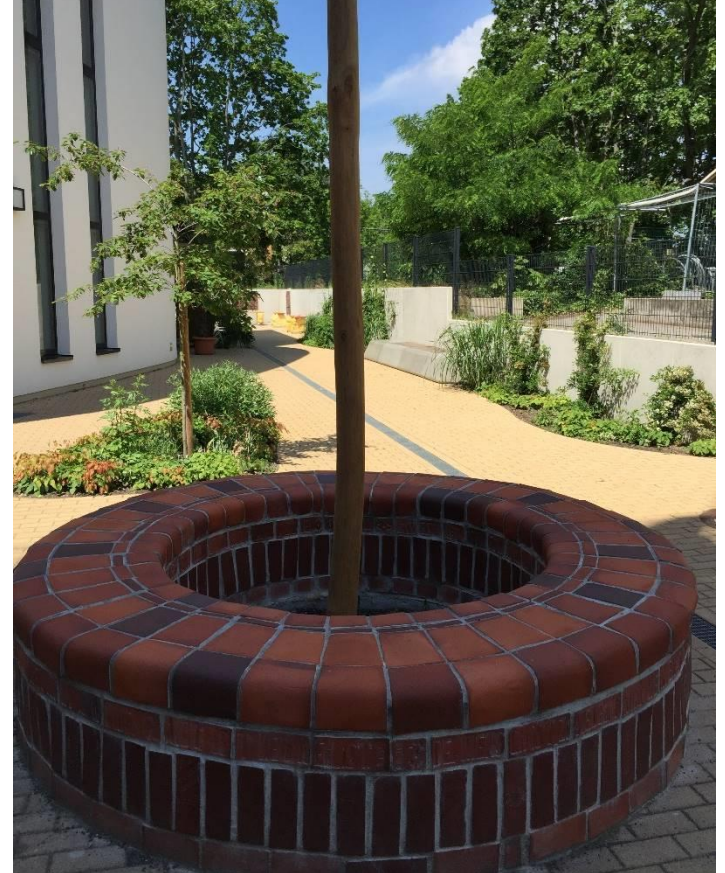
# Eine Aufgabe – viele verschiedene Ergebnisse







**Selbst  
entworfen  
und  
gebaut.**







# Frühjahrsputz und Malerarbeiten

Ordnung halten –  
Verantwortung übernehmen







# Die (T)Raumplanung unserer Schülerschaft aus dem Jahr 2010

**Wunsch: Eine Bibliothek**

„Wir wünschen uns  
eine Bibliothek mit Arbeitsplätzen  
und Computern.

Die Ausstattung sollte Bücher  
(auch Wörterbücher),

Zeitschriften, Zeitungen,

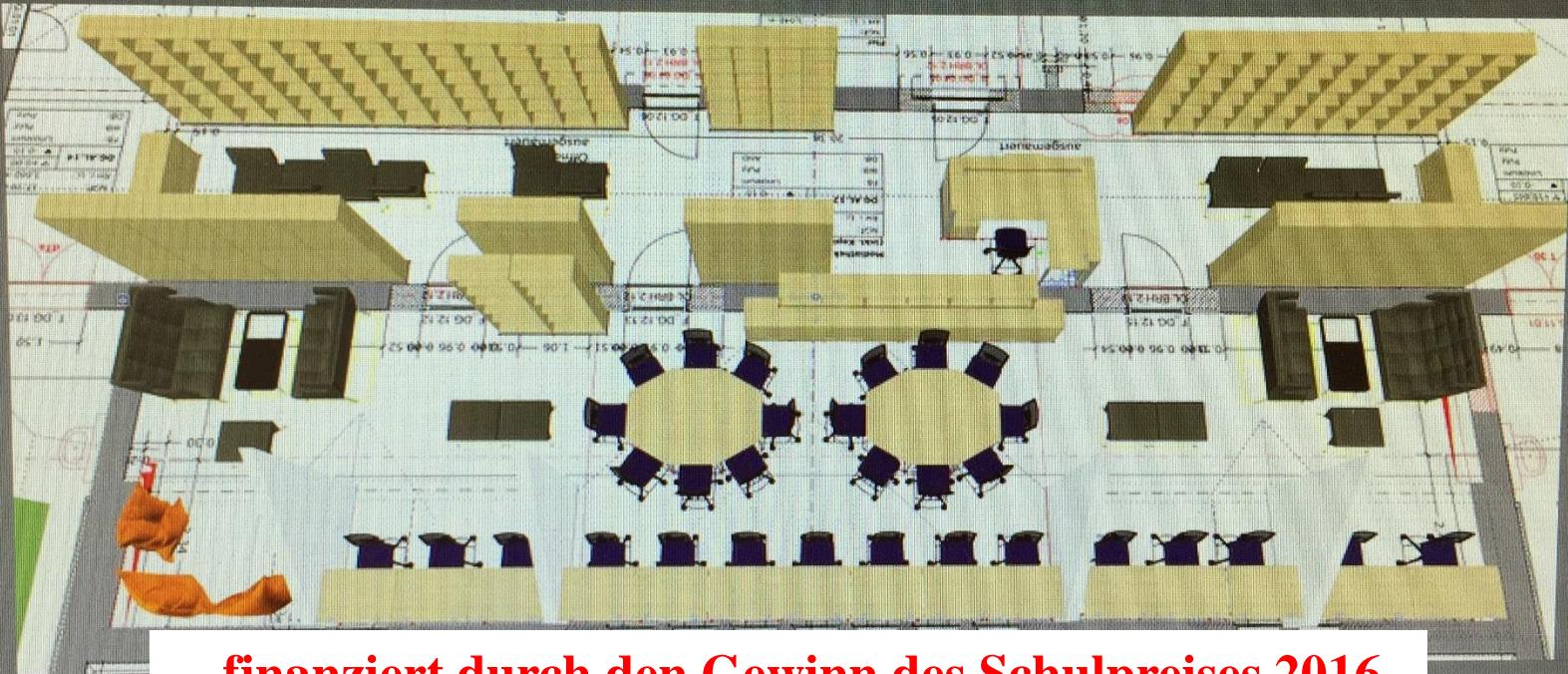
CDs und DVDs enthalten.“



SCHU  
SCHULERVERTRETER



# Unser Selbstlernzentrum



finanziert durch den Gewinn des Schulpreises 2016







# Die (T)Raumplanung unserer Schülerschaft aus dem Jahr 2010

**Wunsch: Ein separater Speiseraum**

„Der Essenraum sollte kein Durchgangsraum (wie die aktuelle Aula) sein.

Die Essenausgabe sollte ebenfalls so platziert werden, dass die Anstehenden nicht den Flur blockieren.“

**Wunsch: Ein Vortragsraum**

„Wir wünschen uns einen Raum, der vielseitig für Vorträge, Musik- und Theaterauftritte sowie Filmvorführungen genutzt werden kann.

Er sollte vollständig abdunkelbar und mit der entsprechenden Technik (Ton, Licht, Beamer, Leinwand etc.) ausgestattet sein. Eine Bühne wäre dafür gut.“

SCHULUNG DER

SCHÜLERVERTRETER



# Wie wir unsere Wünsche kofinanzieren konnten



## Brainstorming aus dem Jahr 2013:

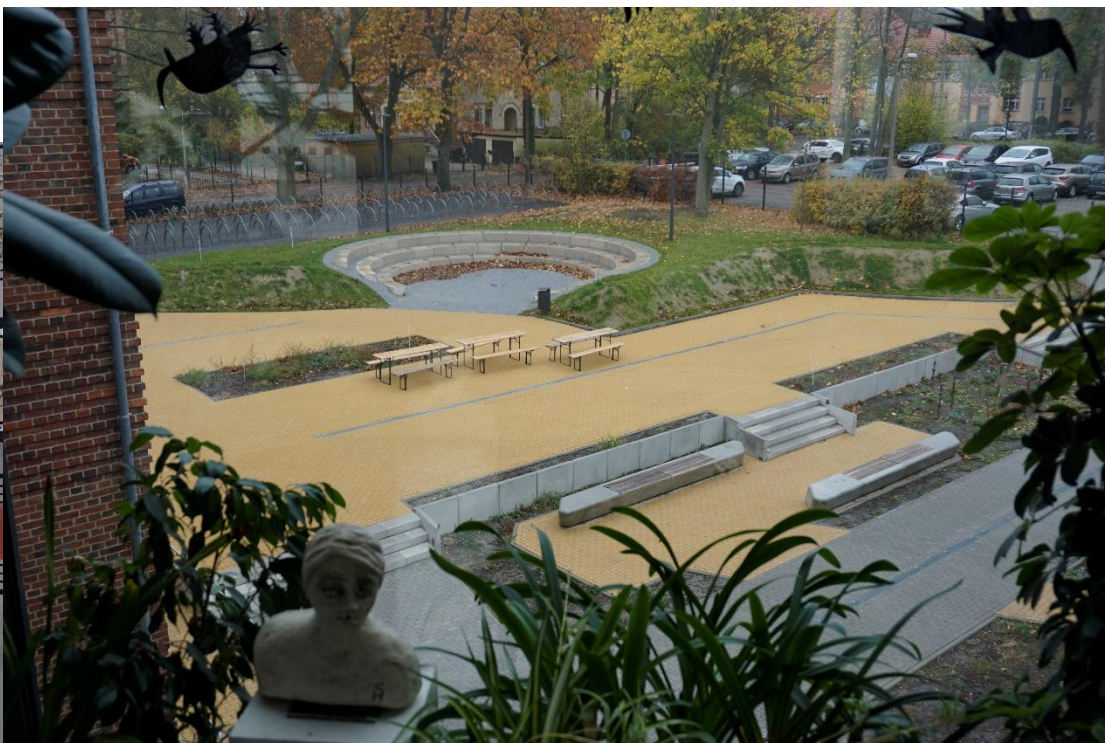
- „Verkauf“ von Bauteilen asap
- Erstellung und Verkauf Familienkalender, Glückwunschkarten asap
- Einwerbung von Lottomitteln asap
- Einwerben von EFRE-Mitteln (europäische Mittel) asap
  
- Klassen-/Jahrgangsimpulse 21.01.14
- Unterstützungsauftrag für Tribüne an Eltern 21.01.14
- Unterstützungsauftrag : Ausstattungskatalog 21.01.14
- Spendenaufruf Alumni (?) (Förderverein) 21.01.14
- Spendenlauf Apr 14
- Charityabend / Kunstauktion Mai 14
- Freiwilliger Aufpreis Humboldtplaner Juni 14
- Absolvententreffen, Versteigerung & Verkauf 06.09.14







Wo einst  
die Baracke stand,  
ist heute der mit  
uns geplante  
neue Schulhof,  
künstlerisch  
liebepoll gestaltet  
und mit unserem  
Open Air Theater.





Die Lernumgebung hat also einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die Lernenden und auf das Schulklima. Deshalb muss sie mit Aufmerksamkeit bedacht, gestaltet und gepflegt werden.

